

20. Wintermarkt in Auerbach war wieder ein Publikumsmagnet

Behindertenhilfe Bergstraße: Beliebte Veranstaltung lockte mit zahlreichen Angeboten auf das Gelände in der Schlossstraße

Von Gerlinde Scharf

Bensheim. Seit 20 Jahren lädt der Wohnbereich der Behindertenhilfe Bergstraße (bhb) an einem Sonntag im November zum traditionellen Wintermarkt auf das Gelände in der Schlossstraße 24 ein. Eine lieb gewonnene Tradition ist es ebenfalls, dass der Wintermarkt mit seinem vielfältigen Angebot an selbst gefertigten Unikaten und schmackhaften Leckereien noch vor dem 1. Advent die Reihe der weihnachtlichen Märkte in Bensheim und Umgebung einläutet. Mit anderen Worten: die Auerbacher sind die Nummer eins.

Kein Wunder, dass sich die Beteiligten aus den Tagesförderstätten und Arbeitsgruppen der bhb, so wie beispielsweise die Gruppe „Gestaltung des Tages“, die Menschen mit Behinderungen, die ihr Berufsleben hinter sich gelassen haben, weiter im Fokus behält und ihnen Struktur verleiht, anlässlich der Jubiläumsveranstaltung besonders ins Zeug gelegt haben.

Ihr Anliegen war es, dass sich Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter, Nachbarn und alle übrigen Besucher wohl fühlen, dass sie miteinander ins Gespräch kommen und die Gäste im besten Fall das eine oder andere hübsche Geschenk für die Liebsten zu Weihnachten ergattern. bhb-Geschäftsführer Christian Dreiss hat es einmal so formuliert: „Wir wollen eine Begegnungstätte für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sein.“ Keine Frage, das hat geklappt!

Bei ruhigem Herbstwetter strömten die Menschen schon eine halbe Stunde vor der offiziellen Eröffnung in den Hof der bhb-Wohnhäuser, der sich in Windeseile mit Gästen füllte, von denen viele dem Wintermarkt seit langem die Treue halten. Einfach deshalb, weil man sich in dem liebevoll, festlich hergerichteten Ambiente willkommen fühlt und einen ganz individuellen Vorgegeschmack auf die kommende Adventszeit bekommt. Nicht zu vergessen, die sprichwörtliche Herzlichkeit der Gastgeber, das entspannte Miteinander und das bunte Rahmenprogramm, das speziell auf Familien zu-



Beliebtes Fotomotiv beim Wintermarkt der Behindertenhilfe in Auerbach: das Weihnachtskugeltor.

BILD: THOMAS NEU

geschnitten war und zum Zuhören, Staunen, aber genauso zum Mitmachen motivierte.

So sorgte ein Märchenerzähler bei den Kleinen für heiße Ohren und offene Münder, das japanische Erzähl- und Mitmachtheater „Kamishibai“ ließ bekannte Figuren aus Kinderbüchern lebendig werden und ein großes Bastelangebot lockte ins Kinderparadies. Fürs musikalische Wohlbefinden trugen die junge Sängerin Franziska Trillig und der Kinderchor der Schlossbergschule unter Leitung von Annabell Dexheimer bei. Und die beliebte Candy-Bar durfte ebenfalls nicht fehlen. Ein bisschen Süßkram muss ja wohl erlaubt sein!

Glasklar ausgedrückt: Es war proppenvoll und überall war etwas los. Das Vorankommen klappte lediglich im Schnecken tempo. Gestört hat's niemand. Im Gegenteil. So hatte man am glitzernden und funkeln den Foto-Point ausreichend Zeit für

ein Erinnerungsfoto und konnte beim anschließenden Bummel jeweils eine Verschnaufpause an den Ständen einlegen, in aller Ruhe die Auslagen begutachten und sich die ersten Gaben für das kommende Fest und die ersten Weihnachtsplätzchen – die erfahrungsgemäß vor und nach der Adventszeit am besten schmecken – einpacken lassen. Die Auswahl jedenfalls war enorm. Und was sprach eigentlich dagegen, dass man sich etwas abseits des Getümmels zunächst mit Glühwein, Punsch oder Eierlikör vor innen aufwärme und mit Bratwurst, Waffeln oder Ratatouille-Suppe stärkte?

„Mit Liebe gemacht“ stand etwa auf einem Schild, das den Weg zu den kreativen Produkten der Bewohner der Häuser 1-3, der Tagesförderstätten, der Betreuten Wohngruppen und der Gruppen „Gestaltung des Tages“ wies. Der nette Spruch spiegelte gleichwohl das Angebot der

übrigen Aussteller, darunter die Sonnenkinder aus Rodau und die Seebergschule, wider. Hübsche Adventsgestecke, Deko-Artikel, Wein- und Sektmarker, umweltfreundliche Abschminkpads, gemütliche Kuschelkissen, bemalte Kacheln und hübsch verpackte Präsente, weiter selbst gemachter Eierlikör, Schoko-Whisky und Kokos-Likör, dazu gebrannte Mandeln – jeweils mit vollständiger Aufzählung der Zutaten und alles in den bhb-Gruppen erstellt – gingen buchstäblich weg wie warme Semmeln.

Die Schülerinnen und Schüler der Seebergschule hatten extra für den Wintermarkt in ihren Klassen Plätzchen gebacken, Futtertassen für notleidende Vögel im Winter gefüllt, Holz- und Nagelbilder, Fackeln aus Krepppapier, Etageren aus Porzellantellern, Glückstassen und vieles andere gebastelt. Der gesamte Erlös kommt in die Stufenkasse und findet für außerordentliche Projekte wie

Ausflüge etc. Verwendung. Die Sonnenkinder punkteten unter anderem mit hübschen Therapiesäckchen, Filzpantoffeln, Steinbildern, Gestricktem, Gehäkeltem und niedlichen Mini-Winterschäfchen zum Kuscheln.

Und natürlich war auch das „Ideenreich“ mit einer riesigen Auswahl an Holzprodukten für Hof und Haus aus der hauseigenen Schreinerei dabei: Kein Wunder, dass viele Besucher dem Charme der putzigen Engel, der kugelrunden Schneemänner, der kunterbunten Vögel und naturbraunen Füchse nicht widerstehen konnten. Auch die naturbelassenen, wie goldglänzenden Weihnachtsterne aus der Werkstatt waren ein Hingucker.

Alle Jahre wieder ein Verkaufsschlager ist der Kunstkalender „Kunst kennt keine Behinderung“ mit vielen bunten Motiven von Künstlerinnen und Künstlern mit Beeinträchtigung.

Adventsbasar in Wilmshausen

Wilmshausen. Die Tische im Gemeinschaftshaus duften nach Tannengrün, wenn der Adventsbasar des Handarbeitskreises Schönberg-Wilmshausen am Sonntag (23.) läuft. Von 11 bis 17 Uhr laden die Damen in die Nibelungenstraße 308 in das Gemeindehaus Wilmshausen/Schönberg ein.

Im Angebot sind handgemachte Advents- und Türkränze, Holzarbeiten, Dekorationen und viele Einzelstücke, die in den vergangenen Wochen in liebevoller Handarbeit entstanden sind. „Alles ist selbst gemacht“, betont der Handarbeitskreis. Auch das Speisenangebot wird wieder umfangreich: Neben Fleischkäsebrötchen gibt es zahlreiche Sorten selbst gebackenen Kuchen – auf Wunsch auch zum Mitnehmen. Der Erlös des Basars geht an den Förderverein der Seebergschule. Ein großer Teil des Erlöses aus dem Basar ist als Spende zur Anschaffung eines Schulbusses vorgesehen.

Seit Anfang November werden die Kränze gewickelt und dekoriert, die Tannenzweige dafür haben die Mitglieder zuvor im Wald geholt und in den Händen halten die Frauen des Handarbeitskreises frische Zweige und Bindedraht – der Endspurt für den Adventsbasar hat somit begonnen. „Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, große und kleine“ heißt es aus dem Handarbeitskreis. Wer an diesem Sonntag keine Zeit hat, kann sich auf ein Wiedersehen freuen: Auch in diesem Jahr ist der Handarbeitskreis mit den eifrigen Helferinnen wieder auf dem Bensheimer Weihnachtsmarkt vertreten. *red*

Wichtige Anlaufstelle für Zugewanderte

Marokkanische Kulturgemeinschaft: Interkultureller Dialog bei einem Treffen in den Vereinsräumen in der Nibelungenstraße

Bensheim. Die Marokkanische Kulturgemeinschaft in Bensheim hatte kürzlich zu einem Treffen des deutsch-marokkanischen Freundeskreises in ihre Räumlichkeiten in der Nibelungenstraße 24 eingeladen. Im Mittelpunkt stand diesmal die Kooperation deutscher Einrichtungen bei der Ausbildung junger Marokkaner. Zurzeit absolvieren sieben Auszubildende ihre Ausbildung im Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt in der Eifelstraße, zwei weitere bei der Caritas in Bensheim.

Die jungen Fachkräfte berichteten über ihren Alltag, ihre Erfahrungen und die Unterstützung, die sie in ihren Betrieben und durch die Kulturgemeinschaft erfahren. Ein offenes Visier und ein vielfältiges Engagement für die Menschen in Bensheim – so beschreibt Mostafa Ben-Et-Taleb, Vorsitzender der Marokkanischen Kulturgemeinschaft, das Selbstverständnis des Vereins. Der ausgebildete Sozialpädagoge begleitet die Arbeit der Gemeinschaft seit vielen Jahren. „Wir sind Bensheimer“, betont er ausdrücklich.

Die Kulturgemeinschaft verstehe sich als verlässlicher und gut vernetzter Ansprechpartner für Menschen aller Nationalitäten und Hintergründe. Das Engagement reiche von interkulturellen Begegnungen über Bildungsangebote bis hin zu sozialen Projekten in der Stadtgesellschaft. Der Verein bietet praktische Unterstützung im Alltag – etwa eine erste Orientierung für Neuankömmlinge, Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen sowie Hilfe

bei der Wohnungssuche.

Für viele Zugewanderte sei die Kulturgemeinschaft eine zentrale Anlaufstelle, nicht zuletzt wegen der gemeinsamen Sprache. Unter den Mitgliedern finde sich fast immer jemand, der als Dolmetscher helfen könne. „Ein wichtiger Türöffner“, sagt Ben-Et-Taleb, der aufgrund seiner beruflichen Erfahrung für viele Mitglieder eine Idealbesetzung an der Spitze des Vereins darstellt. Die soziale Komponente habe sich in den vergangenen Jahren zunehmend verstärkt – vor allem durch das Engagement jüngerer Mitglieder. Finanziert wird die Arbeit ausschließlich durch Beiträge und Spenden, staatliche Fördermittel er-

hält der Verein nicht. Unter den Gästen des Abends waren auch Doris Sterzelmaier, Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bensheimer Stadtverordnetenversammlung, und der Architekt Sanjin Maracic. Beide zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Kulturgemeinschaft und dem lebendigen Austausch zwischen den Mitgliedern.

Besonders dankbare Worte fand Vereinsvorsitzender Mostafa Ben-Et-Taleb für Sanjin Maracic, der sich in der Vergangenheit maßgeblich für die Belange der Marokkanischen Kulturgemeinde eingesetzt hatte. „Dass wir im Jahr 2019 aus den Räumen am Bahnhof in unser neues Domizil in der Nibelungenstraße

umziehen konnten, war ganz wesentlich sein Verdienst“, betonte Ben-Et-Taleb bei der Zusammenkunft. Der Umzug habe dem Verein neue Möglichkeiten eröffnet, seine Aktivitäten zu entfalten und Begegnungen wie diesen Abend zu gestalten – mit offenen Gesprächen, kulturellem Austausch und einer Atmosphäre, die Gemeinschaft lebendig werden lässt.

Zum Abschluss wurden, wie es Tradition ist, marokkanische Spezialitäten serviert, die in geselliger Runde genossen wurden – ein Abend, der einmal mehr zeigte, wie interkultureller Dialog und lokales Engagement in Bensheim Hand in Hand gehen. *tn*



Die Marokkanische Kulturgemeinschaft hatte zu einem Treffen eingeladen.

BILD: THOMAS NEU

VEREINSSPIEGEL

50plus-aktiv an der Bergstraße: Heute (19.) von 10–12 Uhr Geschichtskreis von 10–12 Uhr. Geschichte des Iran Teil IV, die Iranische Revolution, Heppenheim, Erbachwiesenweg 16, Haus der Vereine. Info und Anmeldung bei Wolfgang Stiefel, Tel. 06254/3371.

Bridge-Club Bergstraße: Mittwochs, 18.15 Uhr im Hotel „Halber Mond“ in Heppenheim Präsenztourier für Mitglieder. Auch Gäste mit Freude am Bridgespiel sind herzlich willkommen.

Jahrgang 1933/34 Bensheim: Wir wollen uns jetzt wieder regelmäßig immer am 3. Mittwoch im Monat im „Café Schmitt“ (Hauptstraße 94 in der Fußgängerzone Bensheim) treffen. Unser 1. Treffen findet am (19.) um 15 Uhr statt.

Mehrgenerationenhaus Bensheim - Familienzentrum: Gemeinsam lesen, gemeinsam wachsen - Buchclub für Frauen jeden Alters. 14-tägig um 19 Uhr im Gruppenraum Obergasse, Obergasse 9.

Mittagstisch Heilig Kreuz Auerbach: Der Mittagstisch von Heilig Kreuz trifft sich immer donnerstags ab 12 Uhr im Nebenraum der Gaststätte „Weiherhaus“, Saarstraße 56 in Bensheim. Herzliche Einladung an Jung und Alt.

Odenwaldklub (OWK) Auerbach: Einladung zum Stammtischtreffen für Mitglieder und Gäste im Café Hg, Darmstädterstr. 165, am (19.) um 15 Uhr.

Osteoporose SHG Bensheim: Das Funktionstraining findet donnerstags im DRK-Zentrum, Rheinstr. 6 statt. Weitere Informationen unter Tel. 06251/780455.

Selbsthilfegruppe Parkinson: Die Gruppengymnastik findet mittwochs von 10-11 Uhr oder von 11-12 Uhr im Gemeindesaal St. Georg, Bensheim. Bei Rückfragen gerne unter Tel. 0174-9046851.

Treffpunkt Queer: Alle Menschen aus der LSBT*IQ-Community und alle, die Interesse haben, sind zum nächsten Treffen für Mittwoch, 19. November, um 18 Uhr herzlich eingeladen. Die Gruppe trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat in den Räumen des Frauenbüros der Stadt Bensheim (Hauptstraße 53, 2. OG). Infos sind über das Frauenbüro der Stadt Bensheim telefonisch unter Tel. 06251/856003 oder per E-Mail an frauenbuero@bensheim.de erhältlich.

AA - Anonyme Alkoholiker: Meeting am Freitag, 19.30 Uhr, Stephanusgemeinde Bensheim, Eifelstr. 37. Antworten und Infos: Klaus, Tel. 0176-41703870.

DJK/SSG Gruppe "Wandern für Aktive": Treffen der November-Tour Sonntag (23.) um 10 Uhr am Parkplatz Friedhof Bensheim Mitte. Rundwanderung mit kleiner Rast. Gehzeit ca. 3,5 Stunden. Da es die Jahresabschluss-Wanderung ist, gibt es anschließend eine gemütliche Einkehr mit Kaffee und Kuchen. Bitte um Anmeldung bei Josef Egger, Tel. 06251/68886.

Odenwaldklub (OWK) Bensheim: Wandern, basteln und gemütliches Beisammensein am Samstag (29.) um 13.30 Uhr. Spaziergang von Fehlheim nach Langwaden, ab ca. 14.30 Uhr Basteln, heiße Kartoffelsuppe und gebackene Waffeln im Dorfgemeinschaftshaus Langwaden. Fahrdienst zurück nach Fehlheim ist möglich. Anmeldung auf www.owk-bensheim.de.

Bensheimer Jazzkeller: Barbara Barth & David Plate Duo: Interplay – Jazzgeschichte im Duo. Termin: Sonntag (30.), PiPaPo-Kellertheater; Wambolter Hof 1, 64625 Bensheim, Eintritt: 22 Euro - Beginn: 19 Uhr - Einlass: 18 Uhr. Vorverkauf: Online unter pipapo-kellertheater.de oder Tourist-Information Bensheim, Hauptstr. 53, Tel. 06251/8696101.

Nikolausstrümpfe werden befüllt

Bensheim. Das Stadtmarketing bietet auch in diesem Jahr wieder eine Nikolausstrumpfaktion zur Weihnachtszeit an. Kinder von drei bis acht Jahren haben vom 20. bis 29. November die Möglichkeit, bei der Tourist-Information (Hauptstraße 53) einen Strumpf abzugeben.

Die Kindersocken werden vom Verein Stadtmarketing Bensheim wieder mit Kleinigkeiten gefüllt und an die teilnehmenden Geschäfte verteilt, die die Strümpfe gut sichtbar in ihren Schaufenstern dekorieren. Vom 6. bis 13. Dezember können sich die Kinder in der Bensheimer Innenstadt dann auf die Suche nach ihrem Strumpf machen und diesen im Geschäft abholen.

Das Stadtmarketing weist darauf hin, dass die Stückzahl begrenzt ist. Bei Abgabe des Strumpfes in der Tourist-Information befestigen die Mitarbeiterinnen an den Socken eine Nummer und notieren sich die Kontaktdaten der Eltern, die einen Abholschein und einen Flyer mit den teilnehmenden Geschäften erhalten. Sobald die letzte Nummer vergeben ist, werden keine Strümpfe mehr angenommen.

Die teilnehmenden Geschäfte stehen zudem auf der Website www.bensheimerleben.de und in der Bensheim-App. Wie im vergangenen Jahr ist dort wieder aufgelistet, welche Strumpfnummer sich in welchem Geschäft befindet. *ps*